

Bitte um gefällige Beachtung.

Mein Waarenhaus für Herren- und Knaben-Garderobe habe ich bedeutend vergrößert in die für mich hergerichteten Geschäftslokale des Grundstücks **52 Reuschestrasse 52**

parterre und I. Stock verlegt.

Durch gute Arbeitskräfte in eigener Betriebsstätte und direktem Bezug aus ersten Tuchfabriken bin ich in der Lage, für alle aus meiner Handlung bezogenen Waaren weitgehendste Garantie bieten zu können, und bitte bei vorkommendem Bedarf um Ihren werthen Besuch. Ich gebe nachstehend ein Verzeichnis meiner Artikel und offerire:

a) Knaben-Garderobe:

Compl. Anzüge stets nach neuesten Modellen	
in allen Stoffarten	schon von 2 bis 10 Mk.
Paletots u. Mäntel in jeder Größe	2 = 6 =
Einzeln Beinkleider in allen Farben	0,75 =

b) Herren-Garderobe:

Compl. Garnitur nur neueste Farben schon von 8 bis 40 Mk.	
Paletots, ein- und zweireihig	6 = 30 =
Brant- und Gesellschaftsanzüge in	
Tuch, Croisé und Kammgarn	15 = 45 =
Beinkleider, größte Musterwahl	2 = 9 =

c) Burschen-Anzüge in Cheviot, Kammgarn und Satin schon von 6—20 Mk.

Maßbestellungen in sorgsamster Ausführung nach neuestem Schnitt zur sofortigen Herstellung.

Lager in Uniformen, Livréen und Radfahrer-Costümen.

Eduard Freund, jetzt Reusche-Strasse 52, gegenüber der Valinthe'schen Seifen-Fabrik.



Möbel

Spiegel und Polsterwaaren | eigener Werkstatt

in bekannt solider, reeller Ausführung erhalten Sie **gegen Cassa** und auf **Theilzahlung.**

M. Luckhardt Nachf.,
Breslau: Poststr. 3. prt., I. u. II. (Münch. Bürgerbräu).



Jackets

farbig und schwarz
chice Façons,
von 2 1/2, 3 1/2, 5 1/2,
7 1/2, 10 bis
30 Mk.

Kragen

coloré und schwarz,
aparte Neuheiten,
von 1, 2, 2 1/2, 3, 5
7 1/2, 10 bis
30 Mk.

en gros.

R. G. Leuchtag Nachf., Nicolaistr. 8.

en detail.
Grösste Auswahl!
Specialität der Firma
Costume
in den apartesten Ausführungen
von 7 1/2, 10, 12, 15 bis 40 Mk.

Feste Preise!
Für jedes Alter passend,
enorme Auswahl:
Kinder-Jackets
und
Kinder-Costume
zu auffallend billigen Preisen.



Größtes u. billigstes Hutgeschäft

ist und bleibt die Firma

M. Hirsch

(Louis Sprang)

68 Ohlauerstraße 68

Bischoffstr., Ecke Weintraubengasse.

Gilialen werden nicht unterhalten.

in echten Hutmacherschuhfabriken.
in echten Hutmacherschuhfabriken.

Für Landwirthe: Rechen, Hacken, Schaufeln, Hühner, Schwämme, Schiebeseilen, Wasser- und Steigeisen, sowie sämtliche Bedarfsartikel. Außerdem großes Lager von Ferkelhäuten und Schweinehäuten, Haus- und Küchenwaaren, Tische und Baderisamen. Melchiorermpfehl zu billigen Preisen.

Hüte! Hüte! Hüte!
für Herren und Knaben
direkter Bezug aus der Fabrik
daher am besten und billigsten
Mützen in jeder Preislage, in
Form- und Sportmützen
auf Lager
Nr. 2 Friedr. Wilhelmstr. Nr. 412
bei F. Paal.

E. Rother, Neumarkt Nr. 26
und alleinverkaufende Gade 322.

Stadt-Theater.
 Sonnabend:
 „Carnival“.
 Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr:
 Der Trompeter v. Säckingen.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 „Die lustigen Weiber
 von Windsor“.

Lobe-Theater.
 Sonnabend:
 „Jugend von heute“.
 Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr:
 „Die Götter“.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 „Die Waise“.

Thalia-Theater.
 Sonntag:
 „Der Verheiratete“.

**Volks-Vorstellungen
 im Thalia-Theater.**
 Sonntag:
 Gruppe P. 3. Vorstellung,
 „Euphrat“.

Zelt-Garten.
 Nur kurze Pander-Gastspiel.
 Sonntag, den 8. April.
 Concert.
 Carl Hornhard,
 Pianist.
 Mary Ellis, Gesangs- u. Pianistin.
 Der weltberühmte
 Pander als Hirsch
 in „Der Hirsch“.

Freie Religionsgemeinde.
 Erbauungshalle, Grünthal, 6.
 Sonntag, den 8. April,
 Vormittags 9 1/2 Uhr: 348
 Erbauung: Pred. Tschirn.
 Thema: Jugendweibe.

Möbel,
 Spiegel u. Polsterwaren
 in eigener Werkstatt vom besten
 Material gefertigt, unerreicht billig.
 Eleg. Möbelpartitur, echt 90 Mk.
 Salontisch 18
 Trumeau mit 60
 Schrank 45
 Verticow 33
 Spiegel in Schrank 25
 Sofa in gutem Stoff 30
 Bettstelle mit Matratze 3
 u. Kissen, and. Ausstattungsstücke
 bekommt man nur bei
F. Pauer, Sandstraße 15,
 dicht am Neumarkt. 38

J. Kaluza,
 Schuhmacherstr., Dirschstr. 17.
 empfiehlt sein großes
 Lager von 378
**Schuh-
 Waaren**
 für Herren, Damen
 und Kinder. Ganz besonders auf-
 merksam mache ich alle meine
 Freunde und Bekannte auf mein
 colossales, in all. Größen fortwäh-
 rendes Lager an gelber Waare.
 Preise sehr, aber äußerst billig.

Strohhüte
 jeder Art, auch im Detail,
 billig direct Strohhut
 in der Fabrik
 Neue Grenzstraße 11, Hof
Freund & Krebs.

Das neu eröffnete Special-Geschäft
 für
Herrn- und Knabenbekleidung
 von
Chorinsky & Jacobsohn
 Reuschestrasse 60/61 (Neubau „zum Weinberg“),
 empfiehlt sich bei Bedarf gütigster Beachtung.
 Sonntag bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Größtes und billigstes Special-Haus für
Damenputz
W. Kupper
 35 Gräbschner-Strasse 35.
 Chic garnirte Damen-Stroh- und
 Spitzen-Hüte, ungarn. Damen- u. Kinder-
 Hüte, enorm billig.
 Erste Neuheiten von Perlfachsen, Wämen, seidenen Bändern,
 Spitzen u. s. w. für Schuhmacherinnen.
 En gros. Concurrenzlos billige Preise. En détail.

Achtung! Metallarbeiter Breslaus.
 Sonntag, den 8. April, Vormittags 11 Uhr
 findet eine große
Versammlung aller Metallarbeiter Breslaus
 im großen Saale des „Deutschen Theaters“, Margarethenstraße Nr. 17 statt.
 Tagesordnung: Unsere Lohn- und Arbeitsverhältnisse und welche Stellung nehmen
 wir zu den Lohnbewegungen anderer Berufe.
 Entrée 10 Pf. Der Einberufer.

Deutscher Flottenverein, Provinzialausschuss für Schlesien.
 Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit, der Frau Erbprinzessin
 von Sachsen-Meiningen, Prinzessin von Preussen:
Marine-Ausstellung
 im Etablissement „Frieberg“
 zu
Breslau.
 Die Ausstellung enthält Modelle sämtlicher Schiffsgattungen unserer
 Marine, wie: Panzerschiffe, Panzerfahrzeuge, Panzerkanonenboote, grosse
 und kleine Kreuzer, Kanonenboote, Schulschiffe und Torpedofahrzeuge.
 Ferner Modelle fremder in Deutschland erbauter Kriegsschiffe, alterer
 Kriegsschiffe vom 17. Jahrhundert an, Schnell- und Postdampfern, See-
 und Flussdampfern, grosser Segelschiffe und Lustyachten, Schiffs-
 einrichtungen, Schiffsmaschinen und -Kesseln, Schiffsgeschützen, Torpedos,
 Seeminen und Unterseebooten, Schiffsausrüstungsgegenstände, Standarten,
 Flaggen, Pläne, Bilder u. A.
 Täglich geöffnet von Vorm. 9 Uhr bis Abends 10 Uhr.
 Eintrittspreise: Wochentags 30 Pf., Sonntags 20 Pf.

Partei-Versammlung
 Sonntag, den 8. April, Nachmittags 4 Uhr
 im Lokale des Herrn **Kostrowsky**, Lohestraße Nr. 75.
 Tagesordnung:
 1. Die bevorstehende Breslauer Landtagswahl.
 2. Verschiedenes.
 Zu dieser wichtigen Versammlung laden die Genossen bringend ein
Die Vertrauensleute.

Zur Saison
 bringe mein
 großes Lager
 nur
 guten Schuh-
 waaren in empfehlende
 Erinnerung.
O. König, Schuhmacherstr. 421
 Berlinerstr. 18.

Wer zum Osterfest guten
 Kuchen haben will, verwende nur
Colomba.
 Jedes Gebäck, mit **Colomba**
 zubereitet, wird schöner und
 mürber, als von der feinsten,
 theuersten Butter. Davon kann
 sich jede Hausfrau schnell selbst
 überzeugen, indem sie im Küchen-
 ofen ihr Pfannengebäck oder
 Kaffeeringel mit **Colomba**
 bäckt.
 Nicht nur, daß die **Colomba**
 ca. 50 Pfg. pro Pfund billiger
 als Molkerei-Butter ist, ist die-
 selbe auch meist ergiebiger in Folge
 ihres Fettgehaltes; jede Hausfrau,
 die **Colomba**-Margarine
 zum Osterfesten verwendet, spart
 also nicht nur, sondern hat auch
 Kuchen, wie sie ihn bisher noch
 nicht erzielt haben wird. 388

Herrenhüte
 spottbillig und gut fauft man
 19 Schmiedebrücke 19
 neben d. Brauerei „Zum Ruckbaum“.

An unsere Abonnenten!
 In Folge eines äußerst günstigen
 Abkommens mit einer großen
 Verlags-handlung sind wir in der
 Lage, unseren Abonnenten die
 neueste Ausgabe des
**Bürgerlichen * *
 * * Gesetzbuches**
 nebst dem Einführungs-gesetz
 und einem ausführlichen
 Sachregister
 in Groß-Octav-Format, mit
 elegantem, dauerhaften Einband
 (Calico-Küden), Ladenpreis 150 Mk.,
 als Prämie um
Vorzugspreise v. 75 Pf.
 zu liefern.
 Das neue Bürgerliche Gesetzbuch
 tritt mit dem 1. Januar 1900
 in Kraft. — Unkenntnis des
 Gesetzes schützt nicht vor Schäden.
 Jeder Hausbesitzer, jeder
 Geschäftsmann, jeder Hand-
 werker, jeder Arbeiter, jeder
 Haushaltungsvorstand wird
 das neue Bürgerliche Gesetzbuch
 nicht entbehren können. Wer also
 noch nicht im Besitz desselben ist,
 der veräume die selten gebotene
 Gelegenheit zu einem so aus-
 gewöhnlich billigen Bezuge
 nicht.
 Expedition der „Wolfswacht“.

Reelle
 u. selbstgefertigte
 Schuhwaaren
 fauft man
 am billigsten
 mit Klosterstr. 91
Johann Malgut,
 Schuhmachermeister. 420

Dr. med. Monse
Spezialarzt
 für Naturheilverfahren und
 Frauenleiden,
 Matthaisstraße 10.
 Unbemittelte find. größtmögliche
 Berücksichtigung. 407

84 84 84 84
**Confirmations-
 Anzüge**
 in allen Stoffarten u.
 anerkannt bester
 Ausführung.
S. Hurtig,
 Ohlauerstr. 84,
 I. Etage. 890

A. Schneider
Glaserei
 Anderssenstrasse 28
 empfiehlt sich z. bill. Ausführung v.
 Fensterverglasungen
 und Bildereinrahmungen

Helene Koehler,
 empf. i. gr. Ausw. z. bill. Preis.
 Strümpfe, Chemisette,
 Handschuhe, Stutzen,
 Hemden, Kragen,
 Spitzen, Cravatten,
 Hüden, Giletträger,
 Schürzen, Socken.
Kurze Gasse 24,
 2. Haus v. d. Fried.-Carlstr.

Arac Rum Cognac
 selbst importirt en gros u. en deta.
 ff. Bunche u. Glühweinextrac
 Sauer-, Acker-, Furgander-,
 Kaiser-Wein u. Fench, Stagg-Wein,
 ff. Original- und Tafel-Bliqueur
 Annaherger Kosterbitter,
 Kapuziner, Karthäuser,
 Curacao etc.
 „Nachod“, Magen- und
 Cholera-Bitte
 alten Breslauer Korn mit Wei-
 abgezogen, Apfelwein,
 Johannisbeerswein, Standerwein,
 Granatapfelwein,
 Himbeer- und Zitronen-Limonaden,
 Obst- und Wein-Essig, C.
 ff. Tafel-Mostriech,
 empfiehlt 100

Hermann Seidel
 Breslau, Ring 27.
 Telephon No. 8.
 Verkaufsstellen: Im Jusskau in
 Genuk, im Comptoir im Ost.

**Die Rechte und Pflichten
 des Miethers**
 nach dem neuen Bürgl. Gesetzbuch
 Kommentar gegen Miethsred
 von Rich. Lipinski.
 Preis pro Exempl. 20 Pfennige
 Die Broschüre ist sachfundig
 auf Grund der Motive und des
 Denkschrift zum Bürgl. Gesetzbuch
 bearbeitet und ist ein sicherer
 Führer durch das Miethsrecht.
 Durch unsere Expedition zu
 beziehen.

Heft XIV
Arbeiterrecht
 Rechte und Pflichten des
 Arbeiters in Deutschland auf
 dem gewerblichen Arbeitsvertrage,
 der Unfall-, Kranken-, Invaliden-
 und Altersversicherung unter be-
 sonderer Berücksichtigung des
Bürgerlichen Gesetzbuches
 Mit vielen Beispielen und
 Formularen für Klagen, Zurück-
 beschwerden, Verfügungen u. s. w.
 Erläutert von
Arthur Stadthagen.
 Komplet in 22 Heften à 20
 20 Pfennige.
 Zu beziehen durch
 unsere Expedition
Socialdemokratisches
Liederbuch
 von
Max Kegel.
 Preis 40 Pfg.
Frauenfrage und
Socialdemokratie
Lily Braun-Gizycki
 Preis 20 Pfg.

lokales und Provinziales.

Breslau, den 7. April 1900.

*** Die Versammlungen des sozialdemokratischen Vereins** finden bis auf Weiteres jeden Montag statt. Nur der Ostermontag wird selbstverständlich ausfallen. Dem Vorstande ist es gelungen, eine ganze Reihe von Vorträgen ansetzen zu können, die geeignet sind, das Interesse der Mitglieder in hervorragendem Maße in Anspruch zu nehmen. Bis zum 25. Juni finden nach vorläufiger Zusammenstellung folgende Vorträge statt:

- 4. April: Die Wohnungsfrage und die Sozialdemokratie.
Genosse Barthold Neuländer.
- 6. April: Vom Brauer zum Gemeindevorstand.
Genosse Julius Bruns.
- 7. Mai: Ueber die Gründung der Buchdruckerkunst.
Genosse Gustav Wolff.
- 14. April: Bilder aus der deutschen Revolution.
Genosse Franz Klähns.
- 21. April: Direkte und indirekte Steuern.
Genosse Julius Bruns.
- 28. April: Ueber Lohnkämpfe im Buchdruckgewerbe.
Genosse Karl Gabnel.
- 11. Juni: Die Gemeinde und die Wohnungsfrage.
Genosse Julius Bruns.
- 18. Juni: Vortrag des Genossen Doktor Schäp.
- 25. Juni: Die Gemeinde und das Schulwesen.
Genosse Julius Bruns.

Bei den wiederholten Versuchen Elberrmänner Harbordff, Krenki u. A., unsere gute deutsche Arbeit in Mißkredit zu bringen, ist es jedenfalls ein sehr zeitgemäßes Thema, das am nächsten Montag Genosse Barthold Neuländer behandeln wird, nämlich die Stellung unserer Partei zur Wohnungsfrage. Alle Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen aufgefordert.

*** Achtung, Metallarbeiter!** Morgen Sonntag, Vormittags 11 Uhr, findet im Saale des „Deutschen Theaters“, Margarethenstraße 17, eine öffentliche Versammlung aller Metallarbeiter statt, in welcher eine allgemeine Aussprache über die Lohn- und Arbeitsverhältnisse im Bereiche stattfinden und Stellung zu den Lohnkämpfen anderer Berufs genommen werden soll. Bei der wichtigen Tagesordnung ist ein zahlreiches Erscheinen notwendig.

*** Kapitalgewinn und Arbeitslohn.** Ein Beispiel der immer steigenden Gewinne des Kapitals liefert der Geschäftsbericht der Schlesiens Aktiengesellschaft für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb in Lipine für das Geschäftsjahr 1899. Dieses seit 1872 mit einem Grundkapital von 23 1/2 Millionen Mark arbeitende Unternehmen hat seit seinem Bestehen stets mit anständigen Gewinnen gearbeitet, besonders aber seit 1888 macht es immer steigende Riesengewinne. Die Dividende betrug in den Jahren 1888—1898 jährlich: 9 Prozent, 13 Prozent, 18 Prozent, 18 Prozent, 15 Prozent, 12 Prozent, 9 Prozent, 8 Prozent, 15 Prozent, 18 Prozent.

Bei reichiger aber war der Gewinn im Jahre 1899 und zwar wesentlich in Folge erhöhter Verkaufspreise. Der Nettogewinn belief sich auf 9,6 Millionen Mark, der Reingewinn auf 7,33 Millionen Mark. Davon bekommen die Aktionäre Kapitaldividende 27 Prozent, die Summe von 6,352,830 Mark. Die Dividende beträgt demnach in den letzten 12 Geschäftsjahren 170 Prozent.

Das ist der reine Kapitalgewinn, für den die Empfänger einen Finger zu rühren brauchen. Die Gesellschaft bezahlt aber auch anständige Arbeitslöhne; zwar, man versteht uns nicht: was sie ihren Kohlengräbern, Hüttenleuten u. bezahlt, darüber beugt der Geschäftsbereich den Mantel der Ehrlichkeit; man weiß nur allzumein, daß die Löhne dieser armen Sklaven in Oberschlesien 900 Mark im Jahre kaum erreichen, bei der Mehrzahl sogar weit darunter bleiben. Dagegen verdienen wir, was die Herren Aufsichtsräte für ihre mühevollen aufreibende Tätigkeit bekommen. Der Anteil des Aufsichtsraths an dem diesjährigen Rebbach des Werks belief sich auf 413,362 Mark. In diese Summe theilen sich 6 Herren, so daß auf jeden der respectable Jahresverdienst

von 81,797 Mark entfällt. Wie aufwendig die Tätigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds solcher Gesellschaft ist, dafür spricht die Tatsache, daß z. B. einer der Herren, der Oberbergwirth a. D. Dr. Wagner, gleichzeitig in sieben Aktien-gesellschaften Aufsichtsrath ist. Der Bankier Ludwig Dellbrück in Berlin W. vermochte sogar diese segensreiche Tätigkeit gleichzeitig in 15 Aktiengesellschaften auszuüben und der Bankdirektor Fromberg in Breslau gar bei 17 Gesellschaften. Die Herren werden vielleicht nicht in jeder dieser Gesellschaften 30,000 Mark im Jahre für ihre „Arbeit“ bekommen, sicher aber in jeder soweit, daß jeder Arbeiter gern eine Anzahl Jahre dafür arbeitete.

Unter den Herren Aufsichtsräthen befinden sich auch einige feudale Herren, so ein Rittergutsbesitzer von Böbbede, der Reichstagsabgeordnete Prinz Heinrich von Schönau und der Herr Reichstagsabgeordnete v. Karborff. Die Internationalität des Kapitals wird dokumentirt durch die Tatsache, daß im Aufsichtsrath auch drei Pariser Herren sitzen, nämlich der Herzog von Grammont, der Marquis de Beauvoit und der Präjekt a. d. Salles.

*** Zum Kapitel der Wahlfreiheit veröffentlicht die „Schles. Volksz.“ folgende recht bezeichnende Aufschrift aus Lagiewnil (Kr. Beuthen):**

Als kürzlich Tage erster Ordnung dürfen wohl für die Gewählten Ober- und Mittel-Lagiewnil jene beiden Tage der vorigen Woche bezeichnet werden, an welchen die Wahl der Gemeinde-Verwalter vorgenommen wurde; denn obwohl zufolge höchst mangelhafter Publikation der bei weitem größte Theil der Dorf-Anwohner von einer Wahl überhaupt nichts wußte, so hatte doch die Ratowitzer Aktiengesellschaft für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb, natürlich nur in ihrem eigenen Interesse, durch ihre Beamten und Unterbeamten in gekaufter Weise hierzu dafür gesorgt, daß die Wahlprüfung an den Wahlen eine außergewöhnlich starke war. Und wie gelang dies? Nun, die stimmberechtigten Arbeiter wurden zu den in Rede stehenden Wahlen direkt befohlen: ein Theil derselben wurde schon um 2 Uhr Nachmittags aus der Schicht entlassen, um des „freien“ Wahlrechtes nicht verlustig zu gehen, während ein anderer Theil durch einen Unterbeamten, der von Haus zu Haus ging, aus seinem, nach vollendeter Nachschicht so notwendigen Schlummer erst aufgerüttelt werden mußte und alsdann die strenge Weisung erhielt, sich umgehend in das Wahllokal zu begeben und im Sinne der Herrschaft zu wählen. Im Wahllokale des Herrn Stanislaus Dzworaczek waren während der ganzen Wahl-Landlung außer dem Herrn Amtsoorsteher, der in den Diensten der Ratowitzer Aktien-Gesellschaft steht, auch noch Hüttendirektor v. Amende, Obersteiger Jungel und verschiedene andere Beamte zugegen, welche bei Abgabe der Stimmen eine strenge Kontrolle übten! Was Wunder also, wenn die Ratowitzer Aktiengesellschaft in beiden Gemeinden in der 3. Abtheilung dank der „freien“ Wahl einen so glänzenden Sieg errungen hat! Trotz alledem über scheint sich die Ratowitzer Aktiengesellschaft in der ganzen Wahlangelegenheit arg getäuscht zu haben; denn da nach der Landgemeindeordnung nur ein Drittel Nichtangehöriger, d. h. Nichtbesitzer der Gemeindevertretung angehören dürfen, diese Zahl aber bereits erreicht ist, so kann man wohl mit Bestimmtheit darauf rechnen, daß die Wahl der von der Ratowitzer Aktiengesellschaft in der 2. und 3. Abtheilung zu Ober-Lagiewnil aufgestellten Kandidaten als Nichtbesitzer gewählt wurden in der 2. Abtheilung Herr Amtsoorsteher Drewh und in der 3. Abtheilung Herr Hütten-direktor Amende — von zusehender Seite für ungültig erklärt werden wird, zumal da gegen die Gültigkeit der Wahlen rechtzeitig Einspruch erhoben worden ist. Auf diese Weise dürfte also die Ratowitzer Aktiengesellschaft in kurzer Zeit wieder die Ehre haben, mit ihren Arbeitern auf dem Wahllokal zu erscheinen, um nochmals der ganzen Welt zu zeigen, daß die Ausübung des auch den Arbeitern gelegentlich zustehenden Rechtes der freien Wahl vollkommen illusorisch sein kann.

So charakteristisch diese Aufschrift auch sein mag für die Zustände in Oberschlesien — so schafft sie die Thatsache nicht aus der Welt, daß auch die Partei der „Schles. Volksz.“ zuweilen kein Mittel Meut, um die Kläubigen zur Abgabe von Stimmen für Großgrundbesitzer und Schlotbarone sanft zu veranlassen!

*** Blumenpflege.** Da die in den Vorjahren unternommenen Versuche, in einer Anzahl städtischer Volks- und Hilfsschulen Blumenpflege zu treiben, von bestem Erfolge begleitet waren und stetig an Ausbreitung gewonnen haben, so werden auch in diesem Sommer an den Schulen, an welchen sich Lehrer oder Lehrerinnen zur Leitung der Blumenpflege bereit erklären, Blumen an die Schüler und Schülerinnen der ersten und event. auch der zweiten Klassen zur

Vertheilung gelangen. Als Vertheilungstermin ist die Mitte des Monats Mai in Aussicht genommen. Die Kinder, welche Blumen zur Pflege erhalten, müssen sich verpflichten, dieselben auf Anordnung des Leiters zur Kontrolle von Zeit zu Zeit in die Schule zu bringen.

*** Auffälle.** Am 4. d. Mts., Vormittags, machte sich auf dem Ritterplatz ein junger Mann durch sein Benehmen auffällig. Er wurde, da man es zweifellos mit einem Kranken zu thun hatte, zunächst in das Altesheilen-Hospital und von da in die Anstalt an der Einbaumstraße gebracht. — Am 5. d. Mts. brach auf dem Lauentzienplatz ein Expedient bewußtlos zusammen. Nachdem ihm Mannschaften der Feuerwehrlöwe Hilfe geleistet hatten, wurde er seiner Wohnstube auf der Bismarckstraße zugeführt.

*** Diebstähle.** Am 4. d. Mts. wurden aus einer Nährgeschäfts-stube auf der Dglauerstraße 60 Wirt, eine goldene Damenremontoir-uhre Nr. 24,153, ein Paar Damengarnaschen und ein schwarzer Mantel-Verrock entwendet. Der Diebstahl ist von einer Frau-person verübt worden, die auf dem Boden gerührt hat. Dieselbe hat die Schube und den Rock sofort angezogen und ihre alten Sachen zurückgelassen. — An demselben Tage wurde auf der Dorotheengasse von einem Kollwagen ein Kolb, enthaltend dunklen Damensleibestoff gestohlen. Wer Angaben zur Ermittlung der Diebe und zur Herbeischaffung der entwendeten Sachen machen kann, melde sich in den Zimmern 53 bezw. 58 des Polizeipräsidiums. — Aus einem Boden auf der Marktstraße wurden mehrere wollene Frauen- und Männer-henden und Unterbekleider gestohlen. — Von einem Wagen wurde während der Fahrt von der Bismarckstraße bis auf die Treibener-Schaullee ein Saak Erbsen, gegöhnet Erbsene Kuchfleisch, Reumittel-walde (Sawdo) gestohlen. — Auf der Katharinenstraße wurde von einem Wagen eine Kiste, gezähnet R 520, enthaltend Seife und Lichte, gestohlen.

Herrn Kade, 4. April. Leichenfund. Vor einiger Zeit fand, nach dem „Vegn. Ztbl.“, ein Besitzer in Stadtwiese beim Graben auf seinem Grundstücke das Gerippe eines Menschen. Dieser Leichenfund hat die Erinnerung an das vor mehr als zehn Jahren vorgekommene Verschwinden eines Mannes wachgerufen. Derselbe, ein polnischer Arbeiter, lebte mit einer Frau und mehreren Kindern in Kadzue. In der Familie kam es oft zu Ranz und Schändlichkeiten, weil der Mann dem Trunk ergeben war. Duff die geschah auch eines Tages, als der Mann vom Jahrmärkte heimkehrte. Mutter und Sohn führten gegen den Mann zusammen. Am nächsten Tage war der Mann verschwunden und ist seitdem vermisst. Die Angehörigen haben später die Wenden verlassen.

Kattowitz, 6. April. Panik in der Schule. In Schmiedeschloß befinden sich die Klassenzimmer einer Schule in den oberen Räumen des Gothelf'schen Gast-hauses (sic!). Gestern früh 8 Uhr brach in einem der Anzichten als Schlafraum benutzenden Saalzimmer Feuer aus. Eine dichte Rauchsäule drang in die Schulzimmer. Die Kinder wollten flüchten, doch war ihnen der Weg über die Treppe durch den Rauch ab-geschritten. Lehrer und Schüler stiegen nun mittels Leitern, welche an die Fenster geleitet wurden, ins Freie. Zwei Kinder waren vermisst, nach der „Kattow. Zig.“, aus den Fenstern; der eine brach ein Bein. Das Feuer wurde bald gelöscht.

Was ist Dr. med. Theuer's blutbildendes Nährpräparat? Dr. med. Theuer's blutbildendes Nährpräparat ist ein natürliches Nähr- und Kräftigungsmittel, ein organisches Eisenpräparat, welches alle wichtigen Bestandtheile des gesunden Blutes in konzentrierter, verdaulicher und haltbarer Form enthält. Es hat also für die Ernährung denselben Werth, wie das beste Fleisch, aber mit dem wesentlichen Unterschiede, daß ein Glöfßel blutbildendes Nährpräparat mehr Nahrung darbietet, als ein ausgewachsener, kräftiger Mensch an Fleisch zu einer Mahlzeit verzehren kann; daß ein Glöfßel blutbildendes Nährpräparat den Magen gar nicht be-lädt, also auch von Schwächlingen genommen und ver-daut werden kann, während das entsprechende Quantum Fleisch nur von einem starken, kräftigen Magen ohne Schädigung aufgenommen werden kann.

Wie wirkt Dr. med. Theuer's blutbildendes Nährpräparat? Dr. med. Theuer's blutbildendes Nährpräparat wirkt, entgegen allen bisher bekannten Eisenpräparaten, von vornherein äußerst wohlthätig auf die Verdauung. Es kann daher ohne Beschwerde und mit fortgesetztem Nutzen jahrelang genommen werden und zwar in allen Lebensaltern, von Kindern, Erwachsenen und Greisen. Es wirkt auf den schwächsten Magen gerade so aus-gezeichnet, wie auf einen gesunden. Eine unerwünschte Nebenwirkung auf irgendwelche Organe ist absolut ausgeschlossen. Das kommt daher, weil es keine sogenannten medizinischen Gifte enthält, sondern nur das, was sein Name besagt, natürlichen Blutfarbstoff und Blut-eisenerze, also Stoffe, die nicht nur von Jedem ver-daut werden können, sondern die absolut dem Körper zugeführt werden müssen, wenn er bestehen soll.

Aus diesem Grunde wirkt Dr. med. Theuer's blutbildendes Nährpräparat nicht wie ein Arzneimittel, sondern wie ein Nahrungs-mittel in idealster Form, was es auch sein soll. Es wirkt so, als ob man dem Organismus fortwährend frisches, reines Blut zuführen würde. Es wirkt fortwährend regenerativ und belebend. Labora-torium Dr. med. Theuer Breslau, Sadowstraße 90.

Kunst fürs Volk!

In der letzten Nummer der „Sozialen Praxis“ findet sich ein instruktiver Aufsatz von Ernst Schulke über volkshümliche Kunstausstellungen in London und Berlin. Das Thema erscheint besonders aktuell jetzt, da die lex Heinze vom Sturm der Volkshem-mung hinweggefegt ist. Es gilt die Wiederkehr solcher Lichtkeuer-momente für immer unmöglich zu machen, indem man das liebevolle Verständnis für echte Kunst unausrottbar tief in die Herzen des Volkes senkt. Dilem Zwede genügen Museen und Kunstgalerien nicht. Sie sind meist zu einer Zeit geöffnet, in der die ar-gebenden Klassen durch ihren Beruf in Anspruch genommen sind. Sie lassen es ferner an einer Erhellung der auf gesellschaftliche Kunstwerke-mangeln. Daß sie unter Miquel's kulturfeindlichem Regime nur ein höchst unzulängliches Bild vom jeweiligen Stande der Kunst geben, dasgen in patriotischer oder historischer überlebter Afterskunst das Menschenwürdliche leisten, ist nur nebenbei erwähnt.

In Berlin ist man nun, nachdem England schon vor 19 Jahren ein erfolgreiches Beispiel vorangegangen war, zur Selbsthilfe ge-gangen. Der Direktor des Schillertheaters, Dr. Löwenfeld, ver-mittelte an 15 Sonntag-Nachmittagen des Winters 1898/99 Aus-stellungen von Gemälden und Skulpturen. Der Eintrittspreis be-trug 20 Pfennige. Die Ausstellungen zerfielen in drei Abschnitte: der erste zerfiel in vier Sonntage ausgestellt. Dadurch wurde der der notwendigen Abwechslung auch der Zweck verfolgt, die Kunst, von denen man hoffte, daß sie alle drei Ausstellungen be-zuchen würden (die Hoffnung hat sich bewahrheitet), von verhältnis-mäßig leicht verständlicher Malerei zu schwerer verständlicherer Kunst hinaufzuführen.

In jeder der Ausstellungen hielten namhafte Berliner Kunst-kritiker einführernde Vorträge und hielten sich auch während der aus-gestellten Zeit den Ausstellungsbesuchern zur Verfügung, indem sie Fragen beantworteten.

Der Erfolg könnte das Werk. Wohl mehr als 4000 Personen zogen die Ausstellung. Der mittelbare Erfolg, die Hebung des Kunstgeschmacks der Besucher, läßt sich natürlich nicht zahlenmäßig angeben, doch kann man ihn kaum hoch genug veranschlagen. Im nächsten Winter soll das Unternehmen auf breiterem Fuß von neuem in Angriff genommen werden. Sollte sich in Breslau nicht Ähnliches ermöglichen lassen? Es empfiehlt sich hier einen ins Einzelne gehenden Plan vorzulegen. Die Idee scheint es mir, als wäre der Humboldtverein ein ge-eigneter Anknüpfungspunkt für Künstler- und Literaturgruppen, die

sich an volkshümlichen Kunstausstellungen beteiligen wollen. Die Arbeiter Breslaus werden es an sich gewiß nicht fehlen lassen. Von ihnen gelten, wie von ihren Berliner Klüßgenossen die Worte, die der künstlerische Leiter der Ausstellungen zu Beginn derselben ge-sprochen hat.

Die Neummüllagen, die mit so wohlgelegten Worten so Ehrliches zu reden wissen davon, daß die Kunst „aristokratisch“ sein mußte, sie sollen nur einmal zu uns kommen. Die ehrliebe Vergegenwärtigung, die warme Hingabe, die bezügliche Dankbarkeit, die sie dort sehen werden, soll sie belehren. Sie werden sich überzeugen, daß ein aufrichtiges Verlangen nach Kunst, ein tiefer Respekt vor ihr in Volkskreisen lebendig ist, die von dem Genuß der Kunst bisher durch allerlei Ursachen nahezu ausgeschlossen waren, und sie werden sich selbst die Frage vorlegen und beantworten können, ob dieser harte Boden, wenn er angemessen bearbeitet wird, nicht schonere Früchte tragen muß, als ein anscheinend fruchtbarer Land, auf dem das Pflanzen-Begierde ersticht wird von dem Unkraut-geißelpflanz Ueberfüllung und Afterskheit!

Soziale Uebersicht.

„Die Trümpfen im Heere.“ Unter diesem Titel erschien im Verlage von Prof. Viktor Böhmert eine von einem Kavallerie-offizier a. D. verfaßte Broschüre, die sich mit dem anerkannten Uebel beschäftigt und alle Offiziersfrauen auffordert, so viel in ihren Kräfte steht, zur Befreiung der Einsamkeit desselben beizutragen. Die Schrift wirkt, trotz dem sichtbaren Bestreben des Verfassers, seine Kameraden so viel wie möglich zu schonen, grelle Schlaglichter auf das Leben und Treiben in deutschen Offizierskreisen und zeigt, wie beinahe die ganze dienstfreie Zeit von dem größten Theil der Offiziere nur dazu benutzt wird, um dem Alkohol zu fröhnen. Bei den vielen Festlichkeiten in den Kasino's wüßten Un-mengen der verschiedenen geistigen Getränke konsumirt und dem-nächst, bei einer möglichen Karte und große Quantität verflügelt, ge-reiche dies zu ganz besonderer Ehre. Da man die „geistigen Ge-nüsse“ vielfach nicht stark genug bekommen könne, so werbe in nicht wenigen Fällen zu dem Ausschlußmittel gegriffen, daß man Säu de-Cologne und Weingeist in den Kasino's mitche. Bei dem Zweck die anlässlich eines Kavallerieregiments wurden von 120 Offizieren mehr als 500 Flaschen Wein und ungezählte Maßer Bier an einem Nachmittage getrunken, ohne die verschiedenen Maßer u. s. w. Die viele Unfälle passieren nach solchen Gelagen? Daß der übermäßige Genuß von Alkohol auch viele Begleiterscheinungen im Verlaufe hat, ist unbestreitbar; nicht nur wird eine große Anzahl von Offizieren

in frühen Jahren dienstuntauglich, sondern er führt auch zum Spel, zu Weten, zum Verschanden und fast immer ist er die Ursache zu Streit und Duell. 90 Prozent der militärischen Vergegnen sind auf Trunkenheit zurückzuführen.

So weit die Broschüre. Wir müssen zusehen, daß es in dieser Beziehung bei den Arbeitern auch noch vieles zu bemängeln gibt — jedenfalls sollte jeder Arbeiter den Ausdruck Gladstone's: „Der Alkohol richtet mehr Verwüstungen an, als Hunger, Noth, Pest und Krieg“, beherzigen —; jedoch sind bei diesen berlei Ver-trungen nur zu erklärlich und darum zu entschuldigen, bei jenen dagegen fehlt ein Entschuldigungsgrund gänzlich. Das, was beim Arbeiter die Uebermüdung, der Wohnungs-mangel, das Fehlen einer geistigen oder künstlerischen Aufzucht und Zerstreung, ist beim Soldaten oft die Langeweile, der Mangel einer ernsten Tätigkeit. Die Werthschätzung des Alkohols zeigt sich gewöhnlich dort am meisten, wo Genüßempfindungen edlerer Art und geistige Bes-trebungen fehlen. Dieser Satz ist geradezu vernichtend für den Theil unserer Offiziere, gegen den sich die Broschüre wendet und umsomehr, wenn man in Betracht zieht, daß fast alle organisierten Arbeiter nach einer 10—12ständigen Arbeitszeit sich noch geistig befähigen. Die Guttempler fanden es anständig die Wohlauer-Krawallprozesse für angezeigt, darauf hinzuweisen und zwar mittels eines Plakats, daß die betreffenden Bauarbeiter so und so viel Alkohol getrunken hätten und seitens des Geschworenengerichts wurde denselben dies nicht als Milderungsgrund angerechnet. Ob dies Verfahren gegebenen Falls in anderen Kreisen auch zur Anwendung käme, dürfte billig bezweifelt werden.

Galizisches Bauerntum. Wahrhaft schauererregende Schilderungen über den meistens durch Hunger der Juden verschuldeten Niedergang des galizischen Bauernstandes enthält die „Kardobn-Noviny“. In Galizien werden, wie dieses polnische Blatt mittheilt, alljährlich durch Zitation durchschnittlich 2600 polnische und ruthenische Bauern von Haus und Hof vertrieben, wodurch 20,000 Menschen ins Elend gestoßen werden. 1891 ver-lautete die Verdröber durch Zitation 2117, 1893 2274, 1894 2507, 1895 2467, 1896 2543 und im Jahre 1897 gar 2908 Bauern-wirtschaften. Der Werth des Bauernvermögens, das auf diese Art zur Verdröber gelangt ist, schwankt zwischen 8,126,000—9,322,000 Kronen. Dabei ist zu bemerken, daß diese Zahlen dem wirtlichen Werthe nicht entsprechen, denn die Schätzung ist bloß eine amtliche. In den meisten Fällen verliert die Bauernschaft ihr Hab und Gut oft nur wegen ein paar Kronen Schulden.

Gebr. Taterka,

Ring 47 **BRESLAU** Ring 47.

Zur Frühjahrs- und Sommer-Saison

unterhalten wir die bedeutendsten Lager am Platze und sind vermöge rechtzeitig grosser Waaren-Abschlüsse am billigsten.

Nur

Herren-Anzüge aus Zwirnstoffen in allen Farben 15, 20, 24, 30, 36.
 Herren-Anzüge aus Streichgarn, Cheviot, Kammgarn 20, 24, 28, 34, 40.
 Herren-Anzüge aus neuesten Stoffen, elegant verarbeitet 24, 32, 36, 39, 45.

zu

Herren-Paletots aus modernsten Stoffen . . . 15, 20, 24, 27, 36.
 Herren-Mäntel aus Loden- und Cheviotstoffen . . . 9, 12, 15, 18, 24.
 Herren-Beinkleider in den neuesten Dessins . . . 5, 7, 10, 15, 18.

festen Preisen

Radfahrer-Anzüge in neuesten Façons . . . 15, 18, 21, 24, 27.
 Jünglings-Garderoben zu unerreicht billigen Preisen.
 Knaben-Garderoben vom einfachsten bis feinsten Genre.

kauft man gut!

Aufertigung hocheleganter Garderobe nach Maass zu zeitgemäss billigsten Preisen.

Gebr. Taterka,

Ring 47 **BRESLAU** Ring 47.

Sonntag, den 8. d. Mts. bleiben unsere Geschäftsräume bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Breslaus grösste und billigste Bezugsquelle.

Möbel

5610 auf

Abzahlung

S. Osswald, Waaren-Credit-Geschäft,

Breslau, Schuhbrücke 74, I. u. II. Etage.

Anzahlung ein kleiner Theil. — Kunden ohne Anzahlung. — Nicht gern gekattet.

Beamte erhalten Credit, auch nach ausserhalb; event. ohne Anzahlung.

Schuhbrücke 74, I. u. II. Etage, gegenüber dem Haupteingang der Magdalena-Kirche.

Wer sich der Annehmlichkeit theilhaftig machen will, ebenso billig zu kaufen, wie gegen baar, der wende sich vertrauensvoll an Breslaus grössten Abzahlungsbayer von S. Osswald, nur Schuhbrücke 74. Besonders empfehlenswerth für

Brautausstattungen,

Stoffsessel u. Matratzen, Schränke, Verticows, Nachttische, Waschtische, röt u. imittirt, Spiegel, Tische u. Stühle, Sofas, Divans und Plüsch-Garnituren. Grosse Auswahl Kinderwagen, Gardinen, Teppiche und Tischdecken.

Anzüge für Herren u. Knaben. Mäntel für Damen u. Mädchen. Ueberzieher, Hosen u. Westen. Jaquetts, Umhänge, Blousen.

Manufacturwaaren,

besonders Kleiderstoffe, Flanelle, Leinen, Damast, Bettzeug, Handtücher etc.

Stroh Hüte

grösstes und billigstes Lager, eigener Fabrik, sehr vortheilhaft für Wiederverkäufer. 355

Breslau, Oderstrasse 28

Heinrich Pätzold.

Klares Weissbier

von vorzüglichem Geschmack, grösster Vollmundigkeit, höchstem Kohlenäure-Gehalt und feinem Bouquet empfiehlt die älteste

Breslauer

Export-Weissbier-Brauerei

Emil Kammer, Breslau.

Besand in Gebinden hier frei Haus.

Lehrstr. Nr. 33.

Telephon 3606.

Weiss, Pogorschelsky & Co.

Damen-Mäntel-Fabrik
Schweidnitzerstrasse 6,
Eingang Junkerstrasse.



Kragen

schwarz und couleur in schönsten Ausführungen von 2 1/2 bis 30 Mark.

Jackets

schwarz und farbig, aparte Neuheiten von 3 bis 36 Mark.

Costüme

chico Façons, 6 1/2 bis 45 Mark.

Feste Preise.

Kinder-Jackets

für jedes Alter passend, in allen Preislagen.

Berliner Weissbier-Brauerei

von

Ernst Weber,

Gräbichenerstrasse 67

sendet von 5 Liter an frei Haus!



Bei schwachen und elenden Kindern ganz ausgezeichnete Erfolge. Arme Personen Nervenabmähigung im

Laboratorium Dr. Theuer, Breslau, Cadwallarstrasse 99.

Neu eröffnet! Cigarren- u. Tabak-Special-Geschäft

von Walter Schaetzke,

Breslau, Gräbichenerstr. Nr. 34.

Specialitäten: 4, 5 u. 6 Pf.-Cigarren.

J. Schneider,

früher J. Marzoll, Schuhmachermeister, Gräbichenerstrasse 45

ist bekannt durch große Auswahl und billige Preise. Beste Bezugsquelle für selbstgefertigte Herren-Gamaschen

von 6,50—8,00 Mk., sowie 249

Stiefeletten

für Herren, Damen und Kinder stets vorrätig.

Reparaturen in eigener Werkstatt.

Für

Confirmanden

empfehle ich 311 Goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, Nickel-Uhren, goldene Kreuze, Herzl. Ketten zu anfallend billigen Preisen.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager von Regulatoren, Stand-, Wand- und Wecker-Uhren.

Josef Klein,

18, Pappschneidestrasse 18.

Kinder-Corsets nach ärztlich v. 50

Confirmanden-Corsets auf ange v. 50

Damen-Corsets anerkt. no 1 v. 50

Büstenhalter bequemtes Es der Gegenm von 3 Mark an

D. Vertur

Knechtstrasse 55

Geld auf Pfänder, am Friedr. Strasse 24.

G. Reibstirn

24d. 24d. 24d. 24d.

Robert Schu

Hausmacherstrasse 34, Ecke

Herren-Hü

zur beste Qualitäten in gefä zu billigsten Preisen

Bitte genau auf



Commanditgesellschaft MAX TACK

3764

Deutschlands bedeutende Schuhfabrik Straußberg.
Hauptniederlage: Breslau, Reuschestr. nur 16/17.



Überzeugen Sie sich von der unerreichten Billigkeit unserer nur erstklassigen Fabrikate.
Herrenzugstiefel, sehr stark. Mk. 4,50 | Lederkinderschuhe von Mk. 0,35 an
Herrenzugschuhe " " " " " 3,90 | Cordpantoffel " " " " " 0,25 "
Damenzugstiefel. " 2,90 | Damenlastingschuhe mit Absatz. " 1,60 "

Auswahl 1013 Dessins!

Specialität: Handarbeit!

Weitgehendste Garantie! 26 eigene Niederlagen!
Breslau, Nur Reuschestrasse 16/17, „Neubau.“

Hugo Reurico

Nur 13, Schuhbrücke 13,
gleich um die Ecke Albrechtsstr., nach der Kupferschmiede-
zu der 2. Laden.

Hervorragend reelle Bezugsquelle
für alle
Herrenschneller-Artikel

Specialität: **Echte Mailänder Näh- u. Dreh-Seiden**,
extra leicht gefärbt, vollständig unbefehwert, edelstes Material,
unerreichte Qualitäten.

Prima Schappe-Seiden.
Hochfeine Futterstoffe als:
Zanetta's und Serges in schwarz und farbig,
Mammekragen in allen Farben.

Aermelfutter, Wattirleinen, Köper, Pocketing,
Shirting, Eisengarnfutter, Lamafutter, Gaze,
Jaconet, Reversible u. s. w. u. s. w.

Neu aufgenommen:
Sämtliche Artikel zur **Cravatten-Anfertigung.** 400
Sämtliche Artikel für die **Damenschneider.**

○ Näh-, Strick-, Stick- und Häkel-Garne ○
Knöpfe, Borten, Tressen, Litzen etc.

Alein-Verkauf und Niederlage der **Watten-Fabrik**
Robert Wisch, Panslau.

Verlangen Sie ausführlichen Katalog gratis und franco.
Rabatt beträgt 4%. **Rabattbücher oder Rabattmarken gratis.**
Der Rabatt wird in jeder Höhe baar ausgezahlt.

Kirsch & Epstein

Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabrik,
Reuschestr. 60/61, I., Naubau, vis-à-vis
Büttnerstr.



Jaquets,
farbig und schwarz, aparte Neuheiten hand-
verschnürt, mit und ohne Futter,
3, 3¹/₂, 4, 4¹/₂, 5³/₄, 6¹/₂, 9, 9¹/₂ — 27 Mk.

408] **Kragen,**
lose und anliegend, Seiden-Damassé, Ramagé,
Sammet und Rips in neuester Ausführung,
2¹/₂, 3¹/₄, 3³/₄, 4¹/₂, 5 — 30 Mk.

Costume,
chice Façons, mit und ohne Verschnürungen,
9¹/₂, 10³/₄, 13¹/₂, 15 — 45 Mk.

Mädchen- und Backfisch-Jaquets
in allen Grössen und Preislagen.

Caffeemühlen mit lackirt. Eisenblechkasten, Porzellan-Trichter
und geschmiedetem Werk. 1.35 bis 1.60

Solinger Tischbestecks, Ess-Löffel. 6951
antiquitete, schwarz, Dtz. Pr. 2 75
do. bessere. 2.75

mit Balance:
gewöhnliche Dtz. Pr. 4.—
bessere. 5.50

Edelst. Neusilberband 8.—
in Ebenholz 13.—

Rüchen- und Tranchir-Messer
in grösster Auswahl

Emaillierte Kannen, gute Qualität 6 8 Liter
do. Eimer, do. 1.35 1.40
do. Kochgeschirre in grösster Auswahl.
24 26 28 cm
1.10 1.15 1.25

Familien-Waagen mit Gussgestell in solidest. Ausführung, 10 Kilo,
weisses Zifferblatt, Tharirschraube. 3.50

Petroleum-, Tisch- und Hänge-Lampen
zu billigsten Preisen.

HERZ & EHRLICH, Breslau.

Benno Jacobi
82 Ohlauerstr. 82.
Bitte genau auf die Firma zu
achten!

Mode 1900
von 4,50 Mk. an, bis zu den
feinsten Qualitäten.

Prinz of Wales
von 1,75 Mk. an, in allen Farben.

Letzte Neuheit
von 2,00 Mk. an
in guter Ausführung.

Façon Kurt
eleganter Knabenhut
von 1,00 Mk. an.

Benno Jacobi
82 Ohlauerstr. 82.
Bitte genau auf die Firma zu
achten!

Kinder-Wagen

Hervorragende Neuheiten 290
Enorm billige Preise.

Goetz Söhne

49, Albrechts-Strasse 49.

Damen- u. Mädchen- Hüte

garnirt und ungarnt
vom einfachsten bis elegantesten Genre
empfehl

in grösster Auswahl
zu denkbar billigsten Preisen

Max Fein,

376
Special-Haus für Damenputz
89 Reuschestrasse 89,
Ecke Büttnerstrasse.

Schöne Uhren!

Größte
Auswahl
empfehl 277
E. Kartmann
(ger. vereid.
Sachverständiger)
Breslau
Schmiedebrücke Nr. 68.
Ecke Ring.

Gute Werke!
Billigste Preise!

Trinken Sie
Berliner Weißbier
von **Gebrüder Meller.** 345
Liter-Verkauf täglich in der Brauerei.

Langenbielauer Leinwand-Haus
Jackets, Jüchen, Gardinen, Wachseleinwand
auf Tische, Arbeiterhosen und Hemden, wasch-
bare Blousen, square Strümpfe etc., alles zu fabrikspreisen.

G. Völkel, Friedrich-Wilh.-Str. 20

Nur Schmiedebrücke 60
Reste
für Confirmanden,
wie groß. Auswahl in schwarzen
Stoffen, auch sämtliche Neu-
heiten für die Saison
spottbillig 186

M. Tichauer
Nur Schmiedebrücke 60.
Künstliche Zähne,
Auf Zahlung pro Woche 1 Mk.
Blonden, Zahnlehen etc.
Matthiasstr. 2.
W. Droger gegenüber Oberthorn 188

**30 Sophas
u. Divans**
werden einzeln
auf Abzahlung
mit einer Anzahl.
von 5 Mark
u. wöchentlichen
Abzahl. v. 5 Mk. 1
an abgegeben.

S. Osswald
Schuhbrücke 74, I.
196

Geld auf Pfänder l. Seid-
und Erbsitzerz. 2.
Bock.

Aufmerksamste Bedienung.

Ohne Konkurrenz!

Unsere ungeheuer große, seit 11 Jahren stetig steigende Kundenzahl ist der Beweis von unserer streng realen, soliden Geschäftsführung. Wir bieten unserer werthen Kundschaft ohne Preisanschlag die denkbar besten Waaren

auf Theilzahlung

zu den gleichen Preisen, wie sie in anderen Geschäften gegen Cassé gekauft werden.

Das in **zwanzig Zimmern** vertheilte, äußerst reichhaltige Lager welches von keinem anderen artigen Geschäft am Plage auch nur annähernd erreicht wird, bietet reichste Auswahl in:

Herrn-Confection, Anzüge, Ueberzieher, Hosensätze, Hösche etc.

Knaben-Confection, Anzüge, Mäntel etc.

Damen-Confection, Kleider von Mt. 4,- an bis zu den feinsten Piecen.

Jaquetta und Kleider bis zu den elegantesten Sachen.

Kinderwagen, reichste Auswahl, auch hohelegante Wagen stets vorrätig.

Teppiche, Läufer etc.

Möbel: Ganze Brautausstattungen von Mt. 220 an bis Mt. 5500. Kostenanschläge gratis.

Verticows Hartholz polirt, 2thürig von Mt. 42,- an.

do. echt Buchbaum fournirt 2th. von Mt. 42,- an.

Schränke echt Buchbaum fournirt 2th. von Mt. 58,- an.

Bettstellen von den einfachsten bis zu den elegantesten,

Sophas, Divans, Garnituren in Wolle und Seide, Truaneaug 60/22 von Mt. 76,- an.

Uhren, Schuhe, Regen- und Sonnenschirme, Bilder etc.

Manufactur-Waaren, Kleiderstoffe, Bettzeuge, Barchente, Piques, Seide, Gardinen etc.

Verkauf unter Garantie

auf Theilzahlung und gegen Cassé.

Ausstattungs-Geschäft

Julius Ollendorff & Co.

Breslau,

Albrechtsstraße Nr. 13, I. und II.

Ansicht ohne Kaufzwang gern gestattet.

S. GUTTENTAG,

Breslau, Oblanderstr. 76/77, I. u. II. St., Eingang Altbürgerstr. 5. 425

Special-Versandhaus in Herren- und Knaben-Garderobe eigener Fabrikation.

Zur bevorstehenden Frühjahr- und Sommer-Saison sind meine gesammten Waarenlager in allen Resorts mit den apartesten und allermodernten Neuheiten ausgestattet sowohl für Bedarf in fertiger Garderobe aller Art, als auch in eleganten feinen Stoffen, in- und ausländischen Novitäten, zu Garderobe nach Maß.

Der große, viele Illustrationen enthaltende Hauptkatalog, welcher diesmal in einer Auflage von über hunderttausend Exemplaren bereits in ganz Deutschland zur Ausgabe gelangt, wird auf Verlangen an Jedermann kostenlos und portofrei verabfolgt.

<p>Frühjahrs-Anzüge für Herren</p> <p>in Cheviots, Kammgarn, Surpins etc. in dänischen geschmackvollen Facons, Muster und Farben, tadellosem Sitz und modernsten Decors</p> <p>Mt. 10.50, 12.-, 15.-, 19.-, 25.-, 30.-, 36.-, 42.-, 50.-</p> <p>und höher.</p>	<p>Frühjahrs-Paletots für Herren</p> <p>in Satin, Cheviot, Kammgarn, sowie feinsten Sport-Qualitäten und geschmackvollen Farben. Sitz und Ausführung ohne jeden Tadel</p> <p>Mt. 10.50, 13.-, 17.-, 21.-, 25.-, 30.-, 36.-, 42.-</p> <p>und höher.</p>	<p>Frühjahrs-Mäntel für Herren</p> <p>in erprobtem feinem Cheviot und Codenqualitäten, auch wasserdicht, modernster, mit und ohne Kormel und mit und ohne Futter und langer, faltreicher Belerne</p> <p>Mt. 8.75, 9.50, 11.-, 14.-, 18.-, 22.-, 25.-</p> <p>Reisebegleiter nur 6.50 Mt.</p>	<p>Einsegnungs-Anzüge</p> <p>in dauerhaften, erprobten Qualitäten. Satin, Diagona, Cheviot, Kammgarn etc. in feinen, modernen Farben</p> <p>Mt. 10.50, 12.-, 14.-, 15.50, 17.-, 19.-, 22.50, 25.-, 28.-</p>	<p>Jünglings-Anzüge</p> <p>in schönen modernen, festen, gut waaheren Stoffen und feinen eleganten Mustern und Farben</p> <p>Mt. 10.50, 12.-, 15.-, 18.-, 21.-, 25.-, 30.-</p> <p>Paletots und Mäntel</p> <p>in guten, tragbaren Stoffen außerordentlich billig.</p>	<p>Knaben-Anzüge</p> <p>in drachtvollen Facons, für jede Größe aus äußerst durablen Stoffen vertheilbar, in allen Preislagen vorrätig.</p> <p>Schul-Anzüge</p> <p>außerordentlich billig.</p>
---	---	--	--	---	---

Garderobe für Radfahrer: Anzüge in diversen Facons, Mützen, Sweaters, Strümpfe, Gamaschen, Pelerinen aus Gummi oder wasserdicht Loden, Neuheit „Hemd-Sweater“ in größter Auswahl und zu überraschend billigen Preisen vorhanden.

Desgl. Garderobe für Kutsher und Diener etc. pp. Jagd- und Touristen-Anzüge.

Weißbrot durch unübertroffen Güte, feinst Aroma u. mild. Geschmack hat sich weit fähig rational gebr.

Kaffees für Feinschmecker, v. Nr. 130, 140, 150-185 Pf.

Mohlkornmilde, gute kräftige Mischungen, bei Mand 60, 70, 80, 84-100 Pf.

Kohlfertes grösste Auswahl außerordentlich billigen Malzkeste, v. Pf. 25 Pf.

Frühjahrs-Anzüge, v. Nr. 12 Pf.

Seiner weißer Feins, v. Nr. 25 Pf.

Obster aller Sorten, v. Nr. 26-27 Pf.

Federzucker, v. Nr. 27 Pf.

Lucas, rein, v. Nr. 120-130 Pf.

Schokolade, v. Nr. 18 Pf.

Gebrühte Kaffee nach Naturtrieb.

Schlesische Kaffee-Rösterei

C. G. Müller, Poststraße 4.

Wieder: Bahnhofsstraße 4, nahe am Bahnhof.

Wieder: Bahnhofsstraße 14.

Vertretung: bei Herrn P. Fischer, Größelcenterstraße 75 u. 27, H. Heinzelmann, Schrankestr. 30, gegenüber der Sedanstraße. 5749

Billigste Bezugsquelle für Rohkafee

G. Wutke, Freiburgerstraße Nr. 7. 323

Kinderwagen

Kinderwagen zu auffall. billigen Preisen.

B. Suchantke, Breslau, 217 Oblanderstraße 13, pfr. 1. u. 2 Stg. Kinderwagendecken sehr billig.

Reiseförbe, sowie alle Gebrauchs- und Luxusforbwaren in größter Auswahl billig.

Sonnenschirme!

Schwarz, bunt, gestreift und glatt von 1.50 RM. an bis zu den elegantesten.

Franz Nitschke Schirmfabrikant, Ring 24 und Schneidhoferstraße 51. 324

Reparaturen und Neuherstellungen in kürzester Zeit sauber und billig.

Lesen Sie! **Paradox.** **Lesen Sie!**

Tremolando-Spiral-Zitter-Harmonium

Preis mit Selbstlernschule nur 5 Mark

Das Tremolando-Spiral-Harmonium ist ein einzigartig konstruirtes Instrument, das die Schönheit der Zitterstimme im Spiel der Orgel in jeder Weise übertrifft. Es besteht aus einer Zitterstimme, die durch ein System von Spiralfedern und einem besonderen Mechanismus erzeugt wird. Dies ermöglicht es, eine weiche, zitternde Klangfarbe zu erzeugen, die in jeder Hinsicht überlegen ist.

Das Instrument ist leicht zu bedienen und eignet sich sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene. Es wird in einem eleganten Gehäuse geliefert, das sowohl als Dekoration als auch als Schutz vor Staub dient.

Severing & Comp., Neuenrade 1. W.

Durch unsere eigenen großen Werkstätten mit 800 Quadratmetern Fläche sind wir in der Stand gesetzt, alle Aufträge prompt auszuführen. Schreiben Sie heute, so erhalten Sie den Katalog und die besten Angebote.

Berestverantwortlicher Redakteur: Franz Rihs; - Redaktion und Expeditions-Bureau: Julius Ollendorff & Co.; - Druck: Julius Ollendorff & Co.; - Anzeigen: Julius Ollendorff & Co.